

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2015/030
öffentlich		
Datum 04.03.2015	Aktenzeichen I.3.1	Federführend: Frau Kositzki

Betreff

Allgemeiner Verwaltungsbericht

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss	Datum 16.03.2015	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
	Abschlussbericht bis			
	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach der Dienstanweisung für das Berichtswesen ist dem Hauptausschuss im ersten Quartal eines jeden Jahres ein Verwaltungsbericht vorzulegen, der einen Überblick über die aktuelle Verwaltungstätigkeit geben soll. Im Folgenden wird der Sachstand zu verschiedenen Projekten zur Kenntnis gegeben.

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

In 2014 wurden wie angekündigt, die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 den städtischen Gremien vorgelegt. Es sollen nunmehr in diesem Jahr die noch ausstehenden Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 vorgelegt werden.

Außerdem ist die Erstellung bzw. Überarbeitung der für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen erforderlichen innerdienstlichen Regelungen beauftragt worden. Diese werden voraussichtlich in den nächsten Wochen vorliegen.

Personalmanagement

Die in Kraft gesetzten einheitlichen Beurteilungsrichtlinien kommen noch nicht zur Anwendung. Hier ist nach wie vor noch die Durchführung von Schulungen der Führungskräfte erforderlich, die aufgrund anderer zu erledigender Arbeiten sowie Personalausfällen bislang nicht erfolgen konnte.

Aufbauorganisation

Bedingt durch eine interne Personalangelegenheit wurde die Stabsstelle des Bürgermeisters um ein weiteres Sachgebiet „Strategische Stadtentwicklung“ verstärkt.

Ablauforganisation

Die Raumplanung im Zusammenhang mit dem Wegfall von Büroflächen im Rathaus durch die vorgesehene Brandschutzsanierung wurde im letzten Jahr verwaltungsintern abgeschlossen. Zwischenzeitlich ist diese Maßnahme in das Städtebauförderungsprogramm mit aufgenommen worden. Im Rahmen der Zuschussgewährung ist es dabei erforderlich, auch den zukünftigen Raumbedarf darzulegen. Dieser wurde Anfang dieses Jahres ermittelt und ist jetzt wiederum verwaltungsintern abzustimmen. Das Ergebnis ist bis Ende März 2015 dem Innenministerium vorzulegen.

Die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (ADGA) wurde aktualisiert. Dabei wurden auch drei kleinere bestehende Dienstanweisungen aufgehoben und in die ADGA mit eingearbeitet.

Für den Umgang mit Spenden, Schenkungen, Zuwendungen und Sponsoring wurde eine neue Dienstanweisung erarbeitet. Hierzu gibt es noch Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Zuständigkeiten für bestimmte Aufgaben, die sich aus dieser Dienstanweisung ergeben. Ein Inkrafttreten dieser Dienstanweisung ist für die erste Jahreshälfte 2015 vorgesehen.

Für den Bereich der Einwohnerverwaltung wurde im Spätsommer 2014 eine Aufrufmeldeanlage beschafft. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten an der Infothek nunmehr eine Wartenummer mittels derer die Besucherströme gezielt zu den Sachbearbeiterplätzen geleitet werden.

Das Tul-Konzept (jetzt IT-Konzept) wurde im letzten Jahr komplett überarbeitet und wird dem Hauptausschuss im April vorgestellt werden. Hieraus leiten sich auch die Finanzbedarfe für den Einsatz der IT für die kommenden Jahre ab.

Einen großen Umfang hat die Organisationsuntersuchung der Fachdienste I.1/Finanzen und Liegenschaften sowie I.4/Finanzbuchhaltung eingenommen. Mit der Untersuchung wurde nach Mittelbereitstellung durch die städtischen Gremien ein externes Unternehmen beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind dem Hauptausschuss und dem Finanzausschuss am 16.02.2015 erstmalig vorgestellt worden.

Ferner hat sich die Stadt Ahrensburg dem 115-Verbund angeschlossen. Über diese bundeseinheitliche Rufnummer können seit dem 02.02.2015 zusätzlich zu dem vorhandenen Service der Telefonzentrale des Rathauses von den Bürgerinnen und Bürgern Informationen zu den Leistungen der Stadt abgefragt werden.

Des Weiteren hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeiter/innen der Stadtbetriebe und der Verwaltung, mit der Vereinfachung der Abrechnung von erbrachten Leistungen zwischen Bauhof und Verwaltung beschäftigt. Hier ist angedacht, wiederkehrende bzw. routinemäßig zu erbringende Leistungen über eine Vereinbarung zu definieren und die Abrechnung pauschaliert durchzuführen. Begonnen werden soll ab 2016 mit der Abrechnung für die Schulen.

Dokumentenmanagementsystem

Bezüglich des vorgesehenen Rechnungsworkflows wurde im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Lieferfirma der Ablauf des Workflows definiert. Dieser soll nunmehr den beteiligten Mitarbeiter/innen sowie dem Rechnungsprüfungsamt vorgestellt werden. Ziel ist es, den Workflow nach einer Testphase in einem ausgewählten Fachdienst flächendeckend zum 01.01.2016 einzuführen.

Michael Sarach
Bürgermeister